

## Biographie Wataru Hisasue

Wataru Hisasue wurde 1994 in Kyoto (Japan) geboren. Im Alter von 5 Jahren begann er Klavier zu spielen.



Im Oktober 2013 begann er sein Bachelorstudium im Fach Klavier an der Hochschule für Musik Freiburg bei Prof. Gilead Mishory.

Für das akademische Jahr 2015/2016 studierte er als Erasmus-Student am Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris (CNSMDP), wo er Klavierunterricht bei Prof. Emmanuel Strosser, Kammermusikunterricht bei Prof. Maria Belousova, choreografische Improvisation bei Prof. Franck Prévost und Deborah Shannon-Diouf erhielt.

Seit 2017 studiert er im Master Klavier an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Pascal Devoyon und Klaus Hellwig.

Klavierunterricht erhielt er zudem bei Andrzej Pikul, Albert Lotto, Hortense Cartier-Bresson, Yasuko Tasumi, Éric Heidsieck und Michael Leuschner. Er nahm an Meisterkursen u.a. bei Alexander Braginsky, William Grant Nabore, Katarzyna Popowa-Zydron, Tigran A. Alikhanov, Elza Kolodin, Vardan Mamikonian, Jerome Rose, Sophia Hase, Anne Queffélec, Bruno Rigutto, Philippe Entremont, Michel Béroff, Claire-Marie Le Guay und Jacques Rouvier teil.

Wataru Hisasue gewann zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, wie beispielsweise den "Goldenen Preis" und Sonderpreise beim 32. PTNA Klavierwettbewerb Junior G-Klasse in Tokyo, den "Aoyama Nachwuchspreis 2009" in Kyoto, und den zweiten Preis beim 64. Nationaler Musikwettbewerb für Schüler und Studenten in Japan. Beim 14. Münchner Klavierpodium der Jugend wurde er mit dem Preis „Virtuose 2014“, „Johann Sebastian Bach-Preis“, „Bladowski Preis“, „Junior Preis“ und „Dina van Driesten Preis“ ausgezeichnet.

Er ist Stipendiat der Heiwado-Stiftung (2014-16), der Helene-Rosenberg-Stiftung (2014/15), der Freunde-Junger-Musiker-Stiftung in Berlin (2018) und Rohm-Music-Foundation (2018-19). Außerdem errang er den Carl-Seemann-Preis 2015 der Gesellschaft zur Förderung der Hochschule für Musik Freiburg e.V.

Er erhielt 2015 den „Ersten Grand Prix“ und den „Musideco“-Preis beim 2. Concours International de Piano – Ville de Gagny, den ersten Preis und Publikumspreis beim 6. Lepthien-Klavierwettbewerb, den zweiten Preis und Publikumspreis beim 6. Internationalen Klavierwettbewerb in Massarosa und den ersten Preis und Publikumspreis beim 7. Concours International de Piano de Lyon.

Im Januar 2016 gewann er beim Felix-Mendelssohn-Bartholdy Hochschulwettbewerb 2016 den ersten Preis im Fach Klavier und den “Deutschen Pianistenpreis”, den das International Piano Forum Frankfurt vergibt. Beim 66. ARD Musikwettbewerb erhielt er den dritten Preis sowie einen Sonderpreis für die beste Interpretation des Auftragswerkes von Pascal Dusapin.

Es fanden viele Soloauftritte wie z.B. in Tokyo (Kioi Hall), Osaka, Kyoto (Barocksaal des Aoyama Musikgedenkhuses, Kyoto Concert Hall), Shiga (Biwako Concert Hall), Kagawa, Wakayama (Japan), Bad-Säckingen, Freiburg, Karlsruhe, Berlin, Bremen, Ingelheim, Überlingen, Waldshut, Paris, Gagny (Théâtre municipal André Malraux) statt. Er war zu verschiedenen Musikfestivals eingeladen, u.a. zum “Audi Musik Festival 2016” (Ingolstadt), “42. Fränkische Musiktage 2017” (Alzenau), “Young Euro Classic Festival 2016” (Berlin) und “Prèmiere Rencontre autour du piano 2016” (Guadeloupe), wo er neben Klaviersoloabenden einen Meisterkurs gegeben hat. Geplant sind noch zahlreiche Solo- und Kammermusikauftritte für das Jahr 2018/19 in Deutschland, Japan, Frankreich, in der Niederlande und in Finnland.

Er konzertierte mit verschiedenen renommierten Orchestern z.B. mit dem Münchner Kammerorchester, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Stuttgarter Kammerorchester, Georgischen Kammerorchester Ingolstadt, dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim und Kyoto Symphony Orchestra.

Unter der Zusammenarbeit mit dem italienischen Label “Musideco” wurde seine erste digitale Aufnahme im Juni 2015 produziert, die bei den Music-Download/Streaming-Webseiten wie iTunes, Amazon, Spotify und Googleplay zu hören ist. 2017 erschien eine CD-Produktion mit dem Label “betont” der Universität der Künste Berlin. Seine zweite digitale Aufnahme wird bald mit dem Label “Musideco” verkauft.